

## **Die IDA e.V. als die Organisation der DATEV-Anwender stellt mit diesem Wahlprogramm ihre Forderungen anlässlich der DATEV-Vertreterwahlen 2012 vor:**

Wir stehen zur DATEV und zur Rechtsform der Genossenschaft. Die Genossenschaft sichert langfristig die Eigentümerstellung der Mitglieder.

Sie sichert darüber hinaus ihre Mitbestimmungsrechte sowie die Bindung an den Berufsstand. In diesem Zusammenhang treten wir für eine stärkere Bindung an den satzungsmäßigen Förderzweck für die Mitglieder ein.

Prof. Kempf erklärte im DATEV-Magazin 2\_2011, dass es der Genossenschaft dann gut gehe, wenn es ihren Mitgliedern gut gehe. **Daran wollen wir den DATEV-Vorstand gerne messen.**

### **Programm 2012**

- **Konzentration auf die Kernkompetenzen der Genossenschaft**, so z.B. neue Geschäftsfelder nur, wenn die Interessen aller Mitglieder wirklich gewahrt sind.
- **Sparsamere Geschäftsführung und bescheidenere Außendarstellung.**
- **Günstigere Preisgestaltung gerade für kleinere Kanzleien**, so müssen z.B. die Preisstaffeln für die Arbeitsplätze bis ca. 10 deutlich günstiger sein.
- **Effektivere Programmentwicklung** (warum dauert alles so lange und enthält dann noch teils erhebliche Fehler)
- **Schluss mit dauernden Service-Releases** für Nachbesserungen.
- **Programmfreigabe nur bei perfekter Funktionalität**, nur so ist der Mehrwert für die Mitglieder gesichert.
- **Professionellere Umsetzung der übrigen Anwendungen auf DATEVpro** bei besserer Service-Unterstützung von DATEV (insbesondere die Umstellung wichtiger Anwendungen wie Steuern und Personalwesen darf sich nicht über mehrere Jahre hinziehen).
- **Endlich Schaffung einer wirklich einheitlichen Datenbank** für alle Programme.
- **Deutliche Kostensenkung bei ASP für kleine und mittlere Kanzleien** (das Angebot ist gerade für kleine und mittlere Kanzleien viel zu teuer, für große Kanzleien geradezu unmoralisch günstig – wo bleibt hier das genossenschaftliche Prinzip?).
- **Verringerung der Komplexität von Programmen** zugunsten höherer Arbeitseffizienz und Bedienerfreundlichkeit (schnell und gut, statt langsam und mangelbehaftet; es muss nicht jeder „Exotenfall“ abgebildet werden, eine „80%-Lösung“ ist sicher preiswerter und effektiver; dazu die „100%-Lösung“ modular anbieten).
- **Schluss mit unnötiger Werbung** (vom Bonbonglas über die „Zwangsbeglückung“ z.B. mit Stefan F. Gross) zugunsten von Senkung der Preise für die Mitglieder.
- **Eindämmung der überflüssigen Informationsflut** durch DATEV, statt dessen Bündelung und Besinnung auf das Wesentliche (z.B. Leitfäden des Vertreterrates, die alles enthalten anstatt vielfältiger Programminformationen an allen möglichen Stellen) zugunsten der Senkung der Preise für die Mitglieder.
- **Erfüllung des Leistungsversprechens für Anwender- und Teamservice** (es kann doch nicht sein, dass das Mitglied die schlechte Erreichbarkeit noch mit einem Eilservice und 25,00 EURO zusätzlich bezahlt)
- **Höhere Transparenz bei DATEV-Gebühren**, damit den Mitgliedern nicht unnötige Kosten entstehen (z.B. überflüssige Speicherung von Daten).
- **Stärkung des Vertreterrates und seiner Ausschüsse.**